



## G16 Lounge Kreatives Netzwerk

Hausnummer 16 in der Bielefelder Goldstraße: Das renommierte Delius-Haus in der Bielefelder Altstadt, in dem Menschen verschiedener Berufe auf fünf Etagen ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Im Eingangsbereich kann sich der Besucher am Empfang orientieren, eine geschwungene Treppe und ein Fahrstuhl führen nach oben. Wer die dritte Etage betritt, vermutet allerdings, dass sich hier wohl etwas anderes befinden muss, als weitere Büroräume. Denn das schnöde Wort „Büroetage“ worunter man sich Räume vorstellt, die mit Schreibtischen, Computern und Regalwänden voller Aktenordnern ausgestattet sind, muss hier wohl neu definiert werden. Weshalb die Hausherren sich dann auch lieber für die Bezeichnung G16 Lounge entschieden haben.

Der erste Eindruck: Bin ich denn hier im Kino? Empfangen wird der Besucher in einer Black Box, einem Raum, in dem alles, aber auch alles – vom Boden bis zur Decke – in der Farbe Schwarz gehalten ist. Das einzige Licht kommt von 16 Flachbildmonitoren. Die Bildschirme vermitteln Impressionen und beleuchten die Tätigkeitsfelder jeder der in der G16 Lounge ansässigen Firmen. Zwölf sind es, die sich hier bereits ihr neues Zuhause gesichert haben. Weitere vier Monitore warten noch auf das passende Programm. Das Entree könnte auch für eine Galerie gehalten werden, in der gerade eine moderne Videokunstausstellung läuft. Sanfte Lounge und Latin-Musik erklingt aus nicht sichtbaren Lautsprechern. Farbe kommt ins Spiel, wenn der Besucher



monochromen Schwarz des Eingangsbereichs herrscht hier Multifarbigkeit: Möbel aus Recycling-Materialien wirken einerseits wie Objekte, laden aber gleichzeitig mit ihren dicken, bunten Patchwork-Polsterbezügen zum Verweilen ein. Die Wände der Lounge sind ebenfalls in verschiedenen Materialien und Farbtönen gehalten. Während das Kopfende des Raums zur breiten Fensterfront hin in Cremeweiss gestaltet ist, sind die gegenüberliegenden Wände in einem Mix aus dunklem und hellem Holz konzipiert. An den Wänden montierte Plastiken und großformatige Wandbilder bieten auch hier wieder viel fürs Auge. Wer das alles selbst in Augenschein nehmen möchte: Die G16 Lounge eröffnet am 12. April.



über den schmalen Gang den spartanischen Empfangsbereich verlässt. Bunt gewebte afrikanische Stoffe und Masken an der Wand zaubern eine exotische Atmosphäre herbei – und lassen etwas von der Grundidee der G16 Lounge erahnen. Afrika besucht Europa, Moderne trifft auf Tradition. Arbeiten und sich Wohlfühlen sind keine Gegensätze. Der Mix macht's. Von A wie Architekt über G wie Goldschmied bis W wie Werbemittelhersteller sind verschiedene Firmen untergebracht, die sich gegenseitig inspirieren und je nach Projekt auch zusammenarbeiten. Besprechungsräume werden geteilt, Kunden in gemeinsame Räume empfangen und für schöpferische Pausen, Meetings und Events gibt es den Chill-out-Bereich, der das Herzstück der G16 Lounge ist. Im Gegensatz zum

